

Zusammenfassung Heft 2 LINAG

Ida Hönigmann

14. November 2020

1 Vektorraum

Definition 1.1. $m_1, m_2, \dots, m_n \in V, x_1, \dots, x_n \in K$

Dann ist $x_1 * m_1 + x_2 * m_2 + \dots + x_n * m_n$ eine Linearkombination des Vektors m_1, \dots, m_n

Bemerkung. Wenn $m_1 = m_2$, dann Linearkombination über m_1, \dots, m_n auch Linearkombination über m_2, \dots, m_n .

Definition 1.2. $M \subseteq V$

$[M] := \{v \in V \mid \exists n \geq 0 \exists x_1, \dots, x_n \in K \exists m_1, \dots, m_n \in M : v = \sum_{i=1}^n x_i * m_i\}$ heißt die Hülle von M .

Kurz auch: $[M] = \{v \in V : v \text{ ist Linearkombination von Elementen aus } M\}$.

Bemerkung. $\emptyset \neq M \subseteq V \implies [M]$ ist Unterraum von V .

Lemma 1.1. $(U_i)_{i \in I} \dots$ Familie von Unterräumen von V

Dann ist $\bigcap_{i \in I} U_i$ ein Unterraum von V .

Lemma 1.2. $[M]$ kann auch als $\cap \{U : U \text{ ist Unterraum von } V, M \subseteq U\}$ definiert werden.

Lemma 1.3. $V \dots$ Vektorraum, $M \dots$ Menge, $U \dots$ Unterraum, $M \subset U \subset V$

- $M \subseteq [M] \subseteq V$
- $M_1 \subseteq M_2 \subseteq V \implies [M_1] \subseteq [M_2]$
- $[U] = U$
- $[[M]] = [M]$

Definition 1.3. $V \dots$ Vektorraum

$M \subseteq V$ heißt Erzeugnissystem von $V \Leftrightarrow [M] = V$

Definition 1.4. $V \dots$ Vektorraum

$M \subseteq V$ heißt linear abhängig $\Leftrightarrow \exists a \in M : a \in [M \setminus \{a\}]$

$M \subseteq V$ heißt linear unabhängig $\Leftrightarrow \forall a \in M : a \notin [M \setminus \{a\}]$

Definition 1.5. $V \dots$ Vektorraum, $M \subseteq V$

M ist Basis von $V \Leftrightarrow M$ ist linear unabhängig $\wedge M$ ist Erzeugnissystem.

Lemma 1.4. $V \dots$ Vektorraum, $M \subseteq V$

M ist linear abhängig $\Leftrightarrow \exists \sum_{i=1}^n x_i * a_i = 0_V$ nicht trivial

Lemma 1.5. $M \subseteq V$

$m \in [M] \Leftrightarrow [M] = [M \cup \{m\}]$

Theorem 1.6. $V \dots$ Vektorraum, $B \subseteq V \dots$ Basis

$\implies \forall x \in V \setminus \{0_V\} \exists b_1, \dots, b_n \in B$ verschieden, $\exists x_1, \dots, x_n \in K \neq 0 : x = \sum_{i=1}^n x_i * b_i$ mit $x_i * b_i$ eindeutig.

Theorem 1.7. $V \dots$ Vektorraum, $B \subseteq V \dots$ Teilmenge

Folgende Aussagen sind äquivalent:

- B ist Basis
- B ist ein minimales Erzeugnissystem
- B ist maximal linear unabhängig

Theorem 1.8. $A \subseteq M \subseteq V$ mit $V \dots$ Vektorraum und $A \dots$ linear unabhängig

$\implies \exists Y (A \subseteq Y \subseteq M \text{ mit } Y \text{ maximal linear unabhängig})$.

1.1 Maximalitätsprinzip

Definition 1.6. K ist eine Kette, wenn gilt $\forall x, y \in K : x \leq y \vee y \leq x$

Definition 1.7. K ist eine maximale Kette, wenn gilt $\forall K' \supset K : K'$ ist keine Kette

Theorem 1.9. (H, \leq) ... Halbordnung
 $\implies \exists K \subseteq H : K$ ist eine maximale Kette.

Theorem 1.10. V ... Vektorraum
 $\implies \exists B \subseteq V : B$ ist Basis

Lemma 1.11. Sei $A \subseteq V$ linear unabhängig $\implies \exists B \supseteq A : B$ ist Basis.

Sei $M \subset V$ ein Erzeugendensystem $\implies \exists B \subset M : B$ ist Basis